

# PRESSE information

2014/03

Einführung

## **Einführung des neuen Vorstandsvorsitzenden der Theodor Fliedner Stiftung**

*Gottesdienst mit Präses Manfred Rekowski in der Petrikirche in Mülheim*

5

**Mülheim a. d. Ruhr, 2014-01-24. Mit einem Gottesdienst in der Petrikirche ist Pfarrer Martin Bach, der neue Vorstandsvorsitzende der Theodor Fliedner Stiftung, am Freitag, 24. Januar 2014, 14 Uhr, durch den Präses der Evangelischen Kirche im Rheinland, Manfred Rekowski, vor 200 Gästen in sein Amt eingeführt worden. Superintendent**  
10 **Helmut Hitzbleck, Kuratoriumsmitglied der Theodor Fliedner Stiftung, übernahm die liturgische Gestaltung, die Predigt hielt Pfarrer Martin Bach.**

Mit einem Zitat aus dem Römerbrief – „Gott hilft unserer Schwachheit auf“ – machte Präses Manfred Rekowski deutlich, dass Gottes Geist ‚inklusive‘ wirke. „Wir haben es mit ei-  
15 nem aufrichtenden Gott zu tun“, der uns in unserem Tun zur Seite stehe.

Die Einladung, Barrieren zu überwinden, sprach Pfarrer Martin Bach mit seinem Predigttext aus. Christen haben den Auftrag, Barrieren abzubauen. Als Diakonie der Versöhnung seien wir eine „Grenzüberwindungsagentur“, die die Aufgabe hat, Assistenten zu sein.

Kuratoriumsvorsitzender der Theodor Fliedner Stiftung Prof. Paul Meusinger wünschte  
20 dem neuen Vorstandsvorsitzenden in der neuen Sozialstaatlichkeit, in der die professionelle Interessenvertretung hilfebedürftiger Menschen von fundamentaler Bedeutung sei, eine glückliche Hand, viel Erfolg und Gottes Segen.

Die traditionsreiche Arbeit der Stiftung würdigte Oberbürgermeisterin Dagmar Mühlenfeld, Kuratoriumsmitglied der Stiftung, in ihrem Grußwort: „Die Stadt Mülheim und die Theo-  
25 dor Fliedner Stiftung sind eng miteinander verbunden. Ich wünsche mir, dass wir diese gute Zusammenarbeit auch weiterhin fortsetzen.

Prof. Dr. Uwe Becker, Vorstand des Diakonischen Werks der Evangelischen Kirche im Rheinland, lud Pfarrer Martin Bach ein, sich aktiv in der diakonischen Familie einzubringen. „Es gibt viele gemeinsame Herausforderungen.“

# PRESSE **information**

30 Die Stärkung des diakonischen Profils betonte Diakon Bodo Walther, Vorsitzender der Diakoniegemeinschaft der Theodor Fliedner Stiftung e.V. – dies sei zur Erfüllung des Stifterwillens notwendig.

Als „kleine Schwester“ der großen Stiftung sprach Birgit Meinert-Tack, Pfarrerin in der Fliednerdorf-Gemeinde und wünschte mit „Herz und Mund und Tat und Leben“, die Menschenfreundlichkeit Gottes erfahrbar zu machen.

Für die sächsische Niederlassung der Theodor Fliedner Stiftung sprach Matthias Groschwitz, Bürgermeister der Stadt Hohndorf. „Heute wird viel von Inklusion gesprochen. In Hohndorf wird sie gelebt“, betonte Groschwitz, der den Erfolg in Hohndorf an der guten Zusammenarbeit mit der Theodor Fliedner Stiftung festmacht.

40 Der Empfang mit Imbiss und Musik fand im benachbarten Altenhof statt. Das musikalische Rahmenprogramm gestalteten die „Spirit Steps“, die integrative Band aus dem Dorf der Theodor Fliedner Stiftung. Die Spirit Steps belegten im letzten Jahr beim bundesweiten Wettbewerb „Guildo sucht die Superband“ den 3. Platz.

## 45 **Bildunterzeile:**

v. l.: Pfarrerin Diana Lipps (Ehefrau von Martin Bach), Sabine Halfen (kaufm. Vorstand der Theodor Fliedner Stiftung), Pfarrer Martin Bach (Vorstandsvorsitzender), Manfred Rekowski (Präses der Ev. Kirche im Rheinland), Dagmar Mühlenfeld (Oberbürgermeisterin der Stadt Mülheim), Helmut Hitzbleck (Superintendent des Kirchenkreises an der Ruhr)

